

Presseinformation

Digitalisierungsexperte Maik Beermann wechselt zu Expertenorganisation

DEKRA verstärkt politische Kommunikation

Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Maik Beermann wird zukünftig bei der international tätigen Expertenorganisation DEKRA die politische Kommunikation verantworten. Ab 1. Mai 2022 bringt der 40-Jährige seine langjährige und breite Expertise rund um die Chancen und Risiken der Digitalisierung ein. Die Leiter der beiden Unternehmensrepräsentanzen in Brüssel und Berlin werden in ihrer bisherigen Funktion an ihn berichten.

Der gelernte Sparkassenbetriebswirt war von 2013 bis 2021 Bundestagsabgeordneter der CDU im niedersächsischen Wahlkreis Nienburg II – Schaumburg. In diesem Zeitraum war er auch Mitglied im Bundestagsausschuss „Digitale Agenda“ – von März 2018 bis Oktober 2021 als Obmann der CDU/CSU-Fraktion. Die besonderen Schwerpunkte seiner Arbeit lagen dabei unter anderem auf den Themen Cyber Security und IT-Sicherheit, Big Data, Digital Health, Künstliche Intelligenz (KI) sowie automatisiertes Fahren und vernetzte Mobilität.

Beermann wird in seiner neuen Funktion als Senior Vice President und Leiter der politischen Kommunikation an den Executive Vice President und Leiter des Bereichs Kommunikation & Markenführung, Stephan Heigl, berichten. Dazu Heigl: „Es freut mich sehr, dass wir mit Maik Beermann einen Politikprofi gewinnen konnten, der digitale Themen von DEKRA weiter vorantreiben und den Stellenwert der TIC-Branche (Testing, Inspection, Certification) als unabhängiger neutraler Dritter für technische Sicherheit und Nachhaltigkeit in der gesellschaftlichen Diskussion herausarbeiten wird.“

In einer Welt zunehmender Konnektivität und Komplexität spielt beispielsweise der angemessene Umgang mit den generierten Daten und der erforderliche Verbraucherschutz eine große Rolle. Dafür engagiert sich DEKRA seit vielen Jahren mit aller Kraft. So tritt das Unternehmen im automobilen Bereich für ein Datentreuhänder-Modell ein. Dabei werden die Daten, die das Fahrzeug an den Hersteller sendet, parallel in einem „Trust Center“ abgelegt und nur im jeweils relevanten Umfang nach gesetzlich geregelten Rollen und Rechten den einzelnen Stakeholdern zur Verfügung gestellt. Im Zusammenhang mit der aktuellen EU-Gesetzgebung, dem sogenannten Data Act, spricht sich DEKRA für klare

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Datum Stuttgart, 20.04.2022 / Nr. 035
Kontakt Dr. Torsten Knödler
Telefon direkt 0711.7861-2075
Telefax direkt 0711.7861-742075
E-Mail torsten.knoedler@dekra.com

sektorenspezifische Vorgaben zur Datennutzung aus, nicht zuletzt im Automobilbereich für hoheitliche Aufgaben wie Fahrzeugprüfung, Unfallanalytik und Strafverfolgung.

DEKRA als weltweit größte nicht-börsennotierte Expertenorganisation der TIC-Branche setzt mit seiner Strategie 2025 bei der weiteren Ausrichtung des Dienstleistungsportfolios verstärkt auf sichere Digitalisierung und Nachhaltigkeitservices.

Über DEKRA

Seit fast 100 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2021 hat DEKRA einen Umsatz von voraussichtlich fast 3,5 Milliarden Euro erzielt. Rund 46.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in rund 60 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere und nachhaltige Welt. DEKRA gehört schon heute mit dem Platinum-Rating von EcoVadis zu den Top-1-Prozent der nachhaltigen Unternehmen im Ranking.